

Die Universität feiert Karl Marx

Festveranstaltungen an den Fakultäten der Karl-Marx-Universität

Anlässlich des 130. Geburtstages von Karl Marx und des 15. Namenstages unserer Universität fanden an verschiedenen Fakultäten Festveranstaltungen statt.

An der Philosophischen Fakultät sprach Prof. Kosing über „Karl Marx und die Entwicklung der modernen Wissenschaft“. Er wies nach, dass Karl Marx mit der Bestimmung der sozialen Funktion der Wissenschaft die Grundlage der modernen Wissenschaftsentwicklung schuf und zog daraus die Schlussfolgerung, dass unser sozialistisches Hochschulwesen so in unser gesellschaftliches Gesamtsystem integriert werden muß, daß es dieser sozialen Funktion der Wissenschaft gerecht werden kann. Prof. Markov, der die Entstehung und Weiterentwicklung der Revolutionstheorie von Karl Marx analysierte, wertete in diesem Zusammenhang die vom VII. Parteitag formulierte Erkenntnis vom Sozialismus als einer relativ selbständigen Gesellschaftsformation als eine bedeutende theoretische Leistung. Prof. Uhlig wies in seinem Vortrag über das Erziehungsziel bei Marx und seine Verwirklichung in der DDR nach, daß die progressiven humanistischen Erziehungsziele in der Marxschen Auffassung dialektisch aufgehoben sind. Anschließend wurden die Institute für Deutsche Geschichte, für Philosophie, für Psychologie und das Franz-Mehring-Institut ausgezeichnet.

Auf der Festveranstaltung der Veterinärmedizinischen Fakultät sprach Prof. Friederich vom Franz-Mehring-Institut über „Die Bedeutung von Karl Marx für die Gesellschaft“ und Dr. Burkhardt vom

Institut für Staatsveterinärkunde über „Der Einfluß der Lehre von Karl Marx auf die Veterinärmedizin“. Anschließend fand eine Studentenkonferenz über die sozialistische Hochschulreform statt, auf der Prof. Schleiter an Hand der vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen herausgegebenen Leitgedanken das politische Grundanliegen der Hochschulreform erläuterte und auf die Neugestaltung der Aus- und Weiterbildung und der Forschung einging. Anschließend trugen der Prodekan für Forschung und Verantwortliche für das Grundstudium, Prof. Ketz, die Konzeption des agrarwissenschaftlich-physiologischen Grundstudiums und Prof. Benz, Vorsitzender der Kommission für das Fachstudium den gegenwärtigen Stand der Profilierung des Fachstudiums vor.

Als erster Referent auf der Festveranstaltung der Theologischen Fakultät ergriff Prof. Moritz das Wort zu seinem Vortrag „Die Bedeutung des sozialistischen Staatsbewußtseins für das politische Handeln des Christen“. Abgebend von Gedanken und Erkenntnissen des Seniors der Fakultät Prof. Fuchs, entfaltete Prof. Moritz auf der Traditionslinie lutherischer Theologie den positiven Ansatz für ein politisches Handeln aus christlicher Verantwortung, das im sozialistischen Staatsbewußtsein neue Voraussetzungen für ein christliches Engagement zum Besten der Gesellschaft wie zum eigenen Besten vorfindet. Der zweite Vortrag, gehalten von Dr. Kreischnar, diente der konkreten Bestimmung von „Platz und Verantwortung des Pfarrers in der sozialistischen Gesellschaft“.

Im Mittelpunkt der Festveranstaltung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät stand der Vortrag von Dr. Wullig zum Thema „Naturwissenschaft und Gesellschaft in ihrer historischen Wechselwirkung“, mit dem er zeigte, daß die Naturwissenschaften als dynamisches Teilsystem des gesamten gesellschaftlichen Lebensprozesses der menschlichen Gesellschaft den Stoffwechsel zwischen Gesellschaft und Natur regulieren. Einen weiteren Vortrag zum Thema „Die Rolle der Wissenschaften von der Atmosphäre im Hinblick auf die wissenschaftlich-technische Revolution“ hielt Dr. Bernhardt. Zum Abschluß wurde die sozialistische Forschungsgemeinschaft „Zwischenmolekulare Wechselwirkungen“ (FCL) mit einer Geldprämie ausgezeichnet, von der 200 Mark für Vietnam gespendet wurden.

Auf der Festveranstaltung der Juristenfakultät würdigte Prof. Sufi, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Leben und Werk von Karl Marx. Eingehend auf die Entwicklung der DDR schilderte Prof. Such u. a. die Bemühungen der SED und Regierung der DDR um die Herstellung der Verbindung der Wissenschaft des Marxismus-Leninismus mit den anderen Wissenschaften, die mit der Durchführung der Hochschulreform von 1961 organisatorisch vollzogen wurde. Für die gegenwärtige Hochschulreform wurde von Referenten gefordert, daß es im Interesse der rascheren Erzielung auf höchstem Niveau stehenden Arbeitsergebnissen notwendig sei, von der traditionellen Gliederung der Universität abzukommen.



Weder die Männer der TH Merseburg noch die der Karl-Marx-Universität (unser Bild) vermochten beim Volleyballturnier in der Fichtestrasse der zweiten Vertretung des SCL Paroli zu bieten. Das Turnier, das zu den sportlichen Veranstaltungen der Karl-Marx-Wochen zählte, gewann SCL II vor TU Dresden, Leipzig I, TH Merseburg und Leipzig II. Foto: Elke Kainch

Gemeinsames Kolloquium der Landwirte und Veterinärmediziner

Anlässlich des 130. Geburtstages von Karl Marx und des 15. Namenstages unserer Universität fand am 7. Mai ein gemeinsames wissenschaftliches Kolloquium der Landwirtschaftlichen und Veterinärmedizinischen Fakultät zu Problemen der Hochschulreform und der sozialistischen Betriebswirtschaft statt, das von Prorektor Prof. Dr. Gebhardt im Auftrag des Rektors der Karl-Marx-Universität eröffnet wurde. An diesem Kolloquium, zu dem das Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und Vorsitzender des Bezirkslandwirtschaftsarates, Genosse Lindau, und der 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Genosse Weidlich, anwesend waren, nahmen insgesamt 250 Wissenschaftler, Studenten und Vertreter aus der Praxis teil. In seinem Hauptreferat legte Dekan Prof. Dr. Liebenberg Ziel und Gegenstand der Ausbildung von Tierproduzenten und Veterinärmedizinern unter dem Aspekt der Hochschulreform dar. Er hob hervor, daß die umfangreichen Aufgaben nur in enger Zusammenarbeit zwischen den beiden Fakultäten, durch enge Partnerschaftsbeziehungen zwischen Lehrkörper und FDJ und durch enge Verbindung mit der sozialistischen Praxis gelöst werden können. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Ausführungen befahl sich mit der konsequenten Einführung der Dreiplanstudiums, wobei besonders die im Entwurf vorliegende Konzeption für ein Kursystem zur ökonomischen Ausbildung Berücksichtigung fand.

Der Vorsitzende des Bezirkslandwirtschaftsarates, Genosse Lindau, hob hervor, daß in Verbindung mit der Praxis ein echter Meinungsaustausch über die Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft, die Suche aller Wissenschaftler sei, entwickelt werden müsse.

Ehrungen

Prof. Burkhardt mit „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet

In Anerkennung besonderer Verdienste beim Aufbau des Sozialismus und bei der Festigung und Stärkung der DDR wurde Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Felix Burkhardt anlässlich seines goldenen Doktorjubiläums mit dem Orden „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet. Die Philosophische Fakultät vereierte Prof. Burkhardt das Doktorjubiläum und sprach ihm zum goldenen Doktorjubiläum die herzlichsten Glückwünsche aus.

ZK gratuliert Emil Fuchs

Zu seinem 94. Geburtstag am 13. Mai übersandte das ZK der SED Herrn Prof. Dr. Emil Fuchs herzliche Glückwünsche. „Wir grü-

ßen Sie in aufrichtiger Bewunderung der Regsamkeit, mit der Sie trotz Ihres hohen Alters an der gemeinsamen humanistischen Verantwortung teilhaben. Die Marxisten und Christen in der Deutschen Demokratischen Republik bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus miteinander verbindet“, heißt es in der Grußadresse. Das Präsidium der Volkammer gratulierte ebenfalls herzlich.

Aus den Instituten

Lehrstuhl für Arbeitshygiene folgt dem Chemikeraufzug

Die Angehörigen des Lehrstuhls für Arbeitshygiene haben in einer gemeinsamen Beratung mit dem staatlichen Leiter, Prof. Brandt, und der Abteilungsleiterin der Vorkursverwaltung, Prof. Kretschmer, anlässlich des 20. Jahrestages unserer Republik teilgenommen. Sie folgen damit dem Aufruf der Chemiker und stellen sich u. a. solche Ziele, wie die Vertiefung der studentischen Ausbildung auf der Grundlage der Studienreform und hohe Praxiswirksamkeit der wissenschaftlichen Forschung zu erreichen, eine gezielte Kaderentwicklung und Qualifizierung und die ständige Weiterentwicklung prophylaktischer medizinischer Arbeit zu gewährleisten.

Forschung - Lehre - Praxis

Kolloquium über Marx' mathematische Arbeiten

Das Institut für Mathematische Statistik führte am 6. Mai ein Kolloquium „Die mathematischen Arbeiten von Karl Marx“ durch, dem das von Prof. Dr. Heinze herausgegebene Werk „Karl Marx - Das Kapital, Erbe und Verpflichtung“ zugrunde lag. In diesem Werk werden auch die mathematischen und statistischen Arbeiten und Auffassungen von Karl Marx dargestellt. Die mathematischen Arbeiten von Karl Marx bilden die Grundlage für die Aneignung und Entwicklung neuer Methoden für die Operationsforschung.

10. UZ-Presseball

Hartmut König singt am 17. MAI

Nun ist es soweit: Morgen treffen sich Redaktion und Leser der UZ, um mit dem 10. Presseball die Feierlichkeiten anlässlich des 130. Geburtstages von Karl Marx und des 15. Namenstages unserer Universität festlich abzuschließen. Mit von der Partie sind: Hartmut König, Mitglied des Oktoberklubs, und das Singestudio des Poetischen Theaters „Louis Führlberg“ der Karl-Marx-Universität mit Georg Demmler, Petra Redlin, Maria Richter, Manfred Wagenbreit und Christel Schünke. Außerdem wird das Kabarett „Academixer“ (Leitung: Jürgen Hart) zum Gelingen des Abends beitragen, und auch die Redaktion der UZ behält sich einige Überraschungen vor. Dazu ein Hinweis an unsere Gäste: Es wäre recht nett, wenn Sie an diesem Abend auch ein wenig Kleingeld bei sich hätten. Sie werden es brauchen.

Alle Gäste, die bei uns Tische bestellt haben, bitten wir, ihre Plätze möglichst pünktlich einzunehmen. Da um diese Zeit die Mäner von Werner Föhlandt schon zum Tanz spielen, wird es also keine Stillstands- bzw. „Stillsitzen“ geben.

Institutssitzung über staatsmonopolistische Regulierung

In einer wissenschaftlichen Institutssitzung beschäftigten sich die Mitarbeiter des Instituts für Politische Ökonomie und der Rat für Politische Ökonomie mit der neuen Etappe der staatsmonopolistischen Regulierung in Westdeutschland. Das kollektiv erarbeitete Referat hielt Dr. Hoffmann, wobei er davon ausging, daß sich seit Beginn der sechziger Jahre eine neue Etappe des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland abzeichnet, die durch die vollständige Verschiebung der Monopole mit der des Staates gekennzeichnet ist. Diese neue Etappe findet ihre Reflektion auch in einer neuen Phase der staatsmonopolistischen Regulierung und in neuen Regulierungsinstrumenten. Im Mittelpunkt der Diskussion, die von Prof. Fabianke, Direktor des Instituts, geleitet wurde, stand ebenfalls das Wechselverhältnis der neuen Etappe des staatsmonopolistischen Kapitalismus und der staatsmonopolistischen Regulierung.

Arbeitstagung zur Rolle des marxistischen Rechts

Die Abteilung Marxismus-Leninismus an der Juristenfakultät führte eine Arbeitstagung zum Thema „Zur Rolle des sozialistischen Rechts in der Subjekt-Objekt-Beziehung bei der Gestaltung der sozialistischen Menschengemeinschaft (dargestellt an Rechtsformen, die unmittelbare Probleme der Persönlichkeitsentwicklung betreffen)“ durch. An das von Dr. Friedrich vorgetragene Hauptreferat schloß sich eine rege Diskussion an, die vor allem durch wertvolle Beiträge von Studenten getragen wurde.

Studenten

II. Leistungsschau der Mediziner

In Anwesenheit von 140 Angehörigen der Medizinischen Fakultät eröffnete Dekan Prof. Braun am 7. Mai die II. Leistungsschau der Mediziner, die die Möglichkeiten der Medizinischen Fakultät für die Einbeziehung der Studenten in die Lösung fachverbundener weltanschaulicher oder öko-

nomischer Verfahren für Forschung, Diagnostik und Therapie sichtbar macht. Das Spektrum der Ausstellungen reicht von den Ergebnissen des neuen Systems der Ausbildung im marxistisch-leninistischen Grundstudium, von Komplexversuchsanlagen und neuen Methoden der Wissensüberprüfung über ein Ultraschall-Diagnostikgerät für Blinde und die Gestaltung didaktischen Beschäftigungsmaterials der Fachrichtung für Kinder- und Säuglingspflege bis zu den Ergebnissen künstlerischer Beschäftigung der Studenten. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten und Ergebnisse der politischen und gesellschaftlichen Arbeit dargestellt, die für die Heranbildung sozialistischer Arbeiter wesentlicher Bestandteil im Ausbildungs- und Erziehungsprozess sind.

Mitteilung der FDJ-Kreisleitung

Die Ausgabe der Ferienschecks für das FDJ-Ferienlager Dranske (Bilgog) muß um 8 Tage verschoben werden. Neuer Termin: 23. und 30. Mai, von 14 bis 17 Uhr, im Gewerkschafts-Schulhaus.

Zur Erweiterung unseres Küchenpersonals benötigen wir noch einige Studentinnen, die gegen Bezahlung für jeweils 14 Tage in der Küche mitarbeiten. Gleichfalls suchen wir für unser Ferienlager im Juli und August für jeweils 14 Tage eine Studentenkapelle.

Meldungen bitte donnerstags, von 16 bis 17 Uhr, im Sekretariat der FDJ-Kreisleitung abgeben.

Ergebnisse

Von den GST-Wettkämpfen am Tag der Wehrziehung:

KK-schießen (Mannschaft, Herren): 1. Journalisten, 2. Philosophen, 3. Wifa, Damen: 1. Wifa, 2. Journalisten, 3. Laiz. KK-schießen (Einzel, Herren): 1. Schmeke (Jura), 2. Wif (Philos), 3. Klitz (Wifa), Damen: 1. Thiele (Wifa), 2. Lavin (Jura), 3. Vockler (Wifa). Laufwettkämpfe, Mannschaft: 1. Medizinische Fakultät, 2. Veterinärmedizin (Herren), 3. Med. Schule II (Damen), Einzel (Damen): 1. Fiedler (Med. Schule), 2. Lemke (Germanisten), 3. Reiche (Med. Schule), Motorrad-Patrouille (60 km): 1. Laiz, 2. Zentler (GST-Sportklub), 3. Vitzthum, Viertelstafettenlauf: 1. Math.-Nat., 2. Med. Schule, 3. Laiz.

10. UZ-Presseball

Es lohnt, das zu wissen

1. Die Erstausgabe welches Werkes von Karl Marx wurde in Leipzig gedruckt? a) Das „Kommunistische Manifest“, b) Band I des „Kapital“, c) „Der Bürgerkrieg in Frankreich“.
2. Wer wurde Sieger des Wettbewerbs an der Universität in der Etappe bis zum 5. Mai? a) Wifa, b) Landwirtschaft, c) Philosophische Fakultät.
3. UZ stellte kürzlich einen Wissenschaftler vor, der vor über 15 Jahren - damals Student - im Namen der FDJ-Organisation den Antrag vorlegte, der Leipziger Universität den Namen Karl-Marx-Universität zu verleihen. Um wen handelt es sich?
4. In welchem Bereich wurde vor über einem Jahr an unserer Universität die erste Sektion als neue Organisationsform der Wissenschaft gegründet? a) Chemie, b) Mathematik und maschinelle Rechen Technik, c) Asien-Afrika-Lateinamerika-Wissenschaften.
5. Kürzlich weihte ein Student bzw. eine Studentin unserer Universität mit einer Delegation das ZK der SED in Trier, der Geburtsstadt von Karl Marx. Um wen handelt es sich? a) Bernd Schirmer, b) Wolfgang Böger, c) Isa-Sabina Lüttig.
6. Welche FDJ-Grundorganisation unserer Universität wurde mit welchem Namen ausgezeichnet bzw. kämpft um ihn? 1. Medizin, 2. Musiktheater, 3. Landwirtschaft, 4. Historiker, 5. Juristen, 6. Wifa, a) Edwin Hoernle, b) August Bebel, c) Karl Liebknecht, d) Hann Eisler, e) Friedrich Wolf, f) Heinrich Rau.

Sport

Sportveranstaltungen während der Karl-Marx-Wochen

LEICHTATHLETIK

Vertreter aus 18 Sportgemeinschaften und Institutionen, darunter aus Olomouc, traten sich zum VI. Akademischen Sportfest der Karl-Marx-Universität, am Start war u. a. die gesamte DDR-Spitzenklasse im Hochsprung der Damen und im Sprung der Herren. Herausragendes Ergebnis war dementsprechend auch der neue deutsche Rekord der DDR durch Rita Schmidt mit 1,80 m im Hochsprung.

JUDO

Zum drittenmale trafen sich Judo-Universitätsmannschaften in Leipzig zum Wettkampf. Gutes Niveau und großes Interesse bereicherten zu der Hoffnung, daß dank der Initiative der Karl-Marx-Universität dieses Turnier ab 1969 als deutsche Studentenmeisterschaft im Mannschaftswettbewerb ausgeschrieben wird. Den Pokal gewann die DHK vor TU Dresden, Karl-Marx-Universität und Universität Berlin.

TURNEN

70 Aktive der Leistungsklassen I und II aus 17 Hochschulen der DDR stellten sich zum V. DDR-offenen Universitätsturnen dem von deutschen Meister Siegfried Fülle geleiteten Kampfgürtel. Die von Prof. Grudnikowski, 1. Prorektor der Karl-Marx-Universität, und Prof. Möhle gestifteten Pokale für die Sieger der Leistungsklassen I gewannen Monika Richter (Karl-Marx-Universität) und Kurt Seibert (Halle), Sieger der Leistungsklasse II wurden Monika Richter (DHK) und Heiko Semper (Berlin).

SCHWIMMEN

Ein Hochschulvergleichskampf mit der starken Vertretung der Freundschaftsuniversität aus Olomouc (CSSR) und 8 DDR-Mannschaften eröffnete für alle Beteiligten die diesjährige Freizeitsaison im ungewöhnlichen Yard-Bassin des Schwimmstadions. Nach den zehn Staffeln und fünf Einzelkonkurrenzen ergab die Wertung gemäß dem Europapokal-System dieses Ergebnis: 1. und Gewinner des von Prof. Dürwald gestifteten Wanderpokals wurde die DHK vor Olomouc und der TU Dresden, 4. Karl-Marx-Universität, 5. Halle, 6. Jena, 7. TH Karl-Marx-Stadt.

HANDBALL

Turniersieger (Herren): Karl-Marx-Universität vor Halle und Med. Akademie Magdeburg.

Beste Leichtathletikmannschaft der Universität gesuch

Am 22. Mai, 17 Uhr, werden auf der Südanlage des Sportforums die besten Leichtathletik-Fakultätsmannschaften unserer Universität ermittelt. Zum Wettbewerb gehören bei Damen und Herren die 100 m, 800 m, 4x100 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß und Diskuswurf, bei den Männern außerdem 5000 m. Teilnahmeberechtigt sind alle Studenten der Karl-Marx-Universität in Mannschaften ihrer Fakultäten (Meldungen 15 Minuten vor Wettkampfbeginn). Jede Disziplin muß mit einem, kann mit mehreren Wettkämpfern besetzt werden. In jeder Disziplin wird ein Teilnehmer je Mannschaft gewertet. Ein Wettkämpfer kann in zwei Disziplinen und der Staffel starten. Treffpunkt: 16.30 Uhr, Stadion.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Lipow (verantwortlicher Redakteur), Rolf Möbus, Günter Vogel, Renate Dresdel, (Redaktionsrat) Prof. Dr. rer. habil. Richard Hübner, Dr. zool. Hans-Dieter Hübner, Gerhard Matzner, Karin Perenke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Röße, Dr. phil. Wolfgang Waller, Günter Klaus (Leiter der FDJ-Redaktion).
FHM-Redaktion: Günter Katsch, Christa Witzak, Urtile Bürger, Barbara Gelsch, Ilse Katsch, Gernot Knösch, Horst Schreiber, Ruse Tenpa.
Veröffentlicht unter Lizenz Nr. 83 des Rates des Bezirkes Leipzig. - Erscheint wöchentlich. - Abdruck der Redaktion: 70 Leipzig, PSF 330, Bismarckstr. 16, Fernruf 10 31, Sekretariat Apparat 264. Bankkonto: 121 330 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck: LVP, Druckerei „Hermann Dörner“ III 11 18.

UZ 21/68, Seite 2